



Aspengasse/Gamsen; Gem. Brig-Glis - Gutachten IVS

Rahmenbedingungen

- Das vorliegende Fachgutachten wurde auf Anfrage von Herrn Walter Ruppen erstellt
- Die zu beurteilende Aspengasse befindet sich in einem vom IVS noch nicht inventarisierten Gebiet
- Grundlage für das Fachgutachten bildete im wesentlichen eine Feldbegehung vom 9. April 1997.

Beschrieb

Bei der Aspengasse handelt es sich um eine traditionelle historische Gasse mit teilweise zerstörter, aber immer noch reicher Bausubstanz. Die wichtigsten Substanzelemente sind eine beidseitig gut erhaltene Trockenmauerpartie mit teilweise sichtbarer grober Pflasterung, ein in der südlichen Fortsetzung von der Konstruktion her äusserst seltener Abschnitt mit beidseits grossen, hochgestellten Platten sowie weiteren traditionellen wegbegrenzenden Elementen (Holzzaun, Hecke).

Gemäss mündlichen Aussagen von Anwohnern soll es sich von der Funktion her um den alten Kirchweg/Totenweg von dem nach Naters kirchgenössischen Visperterminen handeln.

Leider konnte zum entsprechenden Weg noch keine geschichtliche Bearbeitung durch das IVS geleistet werden.

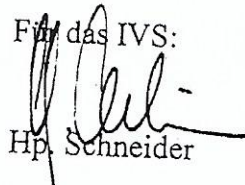
Beurteilung

Die Aspengasse wird sowohl aufgrund ihrer lokal wichtigen Funktion als auch von ihrer heute noch sichtbaren traditionellen Substanz her Aufnahme im IVS finden. Ihr hoher kulturlandschaftlicher Wert ist aber insbesondere im Zusammenhang mit der sie umgebenden Kulturlandschaft zu sehen. Zusammen mit der ebenfalls schutzwürdigen Kreidengasse und der dazwischenliegenden Hochstammhofstatt bildet sie eine für Gamsen äusserst wertvolle Einheit einer noch intakten traditionellen Kulturlandschaft. Ein allfälliger Zusammenhang mit der alten Letzi sowie mit den im Moment stattfindenden archäologischen Grabungen ist noch zu überprüfen.

Vor einer Zerstörung der Aspengasse ist unter diesen Voraussetzungen dringend abzuraten, da es sich hier um ein für die Geschichte von Gamsen und das Gesicht der Landschaft wichtiges und äusserst selten gewordenes Kulturelement handelt.

Bern, 10. April 1997

Für das IVS:


Hp. Schneider